

SCHULHÖFE

SIEGMUNDUNDWINZ
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN





Dem Pausenhof kommt mehr Bedeutung zu als man im ersten Augenblick denkt.

Der Schulhof übernimmt eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen des Schullebens. Er ist zugleich Lebens- und Lernraum.



VORWORT

Mit diesem Themenheft möchten wir Sie über die Möglichkeiten der Freianlagenplanung von Schulhöfen informieren. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen einige unserer Referenzprojekte, die wir in den vergangenen Jahren realisiert haben.

Wir machen es uns zur Aufgabe, Freiräume für Menschen zu gestalten. Dabei berücksichtigen wir die Besonderheiten des Ortes und nutzen die Potentiale der Natur, um eine Umgebung zu schaffen, in der sich Menschen wohl fühlen.

Wir sind der Überzeugung, dass uns der geschaf-

fene Raum in unserem Befinden beeinflusst und deshalb insbesondere bei der Gestaltung des öffentlichen Raums eine besondere Verantwortung liegt.

Wir stellen uns gerne dieser Herausforderung und der Suche nach der besten Lösung. Der kreative Prozess liegt uns dabei ebenso am Herzen wie die Begleitung bei der Umsetzung auf der Baustelle.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen unser Team von Siegmund und Winz Landschaftsarchitekten!



INHALT

THEMENTEXT

Der Wandel vom Schulhof zum Lern- und Lebensort 9

PROJEKT

Grundschule Lauterbach 22

PROJEKT

Vinzenz-von-Paul-Schule Schönebürg 24

PROJEKT

Berufschulzentrum Albstadt 26

REFERENZLISTE

Unsere weiteren Schulprojekte 29



DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM

Der Pausenhof ist Freiraum

Vom kurzzeitigen Pausenraum hat sich dieser zu einem ganztägig genutzten Lebens- und Lernraum gewandelt. Aufgrund der Einführung von Ganztageschulen haben sich die Aufenthaltszeiten auf dem Schulgelände verlängert. Deshalb sind die Anforderungen an die Schule und vor allem dem Schulhof vielfältig: Erfahrungsort, Rückzugsort und Unterrichtsort zugleich. Bei einer ausgewogenen und multifunktionalen Gestaltung ist der Pausenhof an schönen Tagen ein ideales Freiraumklassenzim-

mer und eine optimale Ergänzung zu einigen Unterrichtsfächern wie beispielsweise für Sport, Biologie und Erdkunde. So ist der Freiraum Schule eine Wechselwirkung zwischen den physischen Freiraum und dem Freiraum in den Köpfen der Schüler und gibt den heranwachsenden Kindern die Möglichkeit ihre Individualität zu entfalten. Bewegungs-, Spiel- und Sportplatz, Ruhe- und Sinnesoase, Ratsch- und Treffpunkt – das alles sollte ein idealer, schülergerechter Pausenhof bieten.



DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM

Der Pausenhof ist Bewegungsraum

Die „große Pause“ ist das „Lieblingsfach“ aller Schulkinder und der Schulhof damit ein wichtiger Raum für Bewegung, Ausgleich und Sport im Schulalltag. Digitalisierung und zunehmender Medienkonsum verschärfen den Bewegungsmangel bei jungen Menschen. Die negativen Folgen reichen von körperlichen und sozialen Defiziten, bis hin zu verminderter Leistungsfähigkeit. Dabei trägt sportliche Betätigung zu einer gesunden Entwicklung bei und unterstützt die kognitiven, motorischen und psychosozialen Fähigkeiten.

Sport und Bewegung ermöglichen eine wirksa-

me Kräftigung der gesamten Haltemuskulatur und eine Schulung der Koordination. Körperliche Aktivität beeinflusst die geistige Aktivität positiv und fördert letztlich das Lernen. Je größer der Anforderungscharakter und je vielfältiger die Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Rennen, Hüpfen, Springen, Werfen und Spielen in den Pausen sind, desto mehr kann dem Grundbedürfnis der Kinder und Jugendlichen nach Bewegung im Rahmen eines Schultages gerecht werden. Hierzu eignen sich Mehrzweckspielfelder und multifunktionale Spiel- und Sportgeräte, die altersgerecht jedoch vielfältig sein sollten, um

Herausforderung ohne Überforderung zu bieten. Verschiedene Schwierigkeitslevels und Abstiegsmöglichkeiten tragen den unterschiedlichen Geschicklichkeits- und Entwicklungsniveaus der auf dem Pausenhof vereinten Jahrgangsstufen bei. Für die jüngeren Kinder reichen einfache Spieltürme mit Kletternetzen und Rutschen. Für die Älteren eignen sich Kletter- und Boulderanlagen.

Der Spielbereich sollte mit Flächen aus Hügeln und Tälern zum Rennen und Toben sowie befestigte Flächen für Ballspiele ergänzt werden. Die einzelnen Geräte und Anhöhen lassen sich

durch Balken, Brücken und Seile verbinden und schaffen so ein stimmiges Gesamtbild. Ziel ist es, den Spaß an Bewegung zu fördern, um auch in der Freizeit aktiv zu werden. Eine kreative, einladende Gestaltung und sinnvoll geplanten Spielanlagen weckt die Lust auf Bewegung, sodass Kinder auch außerhalb der Schule mit Freude Bewegung suchen.

Ausreichend Fläche für das Abstellen von Fahrrädern soll die Kinder ermuntern, Fahrräder für den Schulweg zu nutzen und somit zusätzliche Bewegung zu erhalten, und gleichzeitig den Hol- und Bringservice zu reduzieren.

DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM Natur erleben und erlernen

Natur erleben ist für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit mehr. Gerade bei Stadtkindern zeigt sich ein Defizit. Der Schulgarten soll als Erfahrungsfeld und Ergänzung zum Unterricht dienen. Spielerisch können sich die Schüler mit den Naturelementen auseinandersetzen und wunderbar experimentieren. Obst- und Duftsträucher sprechen die Sinne an, Gemüsebeete sollen den Appetit auf eine gesunde Ernährung wecken. Durch gemeinsame Projekte und Unterricht im Freien entwickeln die Kinder ein Umweltbewusstsein, lernen Tiere und Pflanzen kennen

und erkennen die Zusammenhänge. Mit einem Regenwasserkonzept kann ein Teil des Oberflächenwasser vom Boden und der Dachfläche über ober- oder unterflächige Rinnen abgeleitet und gedrosselt, in die Gestaltung integriert und als Gieß- oder Spielwasser genutzt werden. So kann den Schülerinnen im Alltag das Thema Regenwasser und der natürliche Verlauf von Wasser vermittelt werden. In der Interaktion miteinander und mit der Umgebung wird der Schulgarten ein spannendes Lern- und Erfahrungsfeld.





DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM Treffpunkt zum Austausch und Ausruhen

Einladende Aufenthaltsbereiche für kleine und größere Gruppen eignen sich als Freiraum-Klassenzimmer, als Entspannungsorte und Treffpunkte. Nischen, Ecken, Vertiefungen und Hügel mit unkonventionelle Sitzelementen aus Mauern und Treppen dienen als Versamlungs- und Rückzugsmöglichkeiten, um sich mit Freunden in den Pausen auszutauschen. Areale mit stufenartigen Tribünen und Sitzgruppen aus Holzstämmen bieten die Möglichkeit für Unterricht im Freien. Zusätzliche Hecken können als Sichtschutz ergänzt werden und bieten Privatsphäre.



Bildungszentrum Biberach -
Sitzbänke im Schatten

DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM

Urbanisierung und knappe Flächen benötigen neue Konzepte

Im Zuge der Urbanisierung und Bebauung von Grünflächen für neue Wohngebiete müssen Freiflächen für Schulen oft verringert werden oder sind in Städten oft gar nicht vorhanden. Der Bedarf an Bewegungsflächen und Freiräumen für Kinder ist dennoch vorhanden und fordert neue Konzepte für die Gestaltung von Schul- und Pausenhöfen. In den beengten räumlichen Gegebenheiten gilt es ein Höchstmaß an nutzbaren Freiflächen für die

Pausen, Freistunden und Unterricht im Freien zu ermöglichen. Dort wo der Platz für einen ebenerdigen Schulhof begrenzt ist, können Flachdächer als Dachterrassen zusätzlich als Erholungs- und Rückzugsorte, als Schulgarten und als großflächige Spielwiese in das Freiraumkonzept miteingeplant werden. Rankgerüste mit Kletterpflanzen bewachsen dienen als Absturzsicherung und spenden zugleich ein zusätzliches Grün auf dem Dach.

DER WANDEL VOM SCHULHOF ZUM LERN- UND LEBENSRAUM

Behindertengerechte Schulhofgestaltung wird immer wichtiger

Eine vielfältige Freiraumausstattung ist dann geboten, wenn diese für alle nutzbar ist: ob mit oder ohne Behinderung. Das Thema Inklusion gewinnt an Schulen, die bisher keine Personen mit Einschränkungen unterrichteten, immer mehr an Bedeutung. Dies stellt weitere Ansprüche an die Gestaltung des Schulhofes. Rollstuhlfahrer haben andere Anforderungen an eine

behindertengerechte Gestaltung als Blinde. Barrierefreie Zugänge, Blindenleitsysteme und bedarfsgerechte Spiel- und Bewegungsräume sollten an die unterschiedlichen Bedürfnisse angepasst werden.



*Kaufmännische Schulen Hechingen -
barrierefreier Pausenhof auf dem Gebäudedach*



Ein guter, durchdachter Schulhof bietet eine lebens- und lernfördernde Atmosphäre und einen Ort, in dem alle Kinder entspannen, spielen und lernen können. Eine Pausenhofgestaltung ist dann erfolgreich, wenn sich Schülerinnen und Schüler dort wohl fühlen und diesen ausgiebig nutzen. Werden Schulhöfe für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, so sind diese auch in der Freizeit und am Wochenende nutzbar.



REFERENZPROJEKTE



LAUTERBACH Grundschule



Ein Schulhof der mehr als ein Schulhof ist:
Der Schulhof gliedert sich in drei Bereiche: dem freien Feld, dem Kletterbereich und dem Ballspielfeld.

Multifunktional

In der Schwarzwaldgemeinde sind ebene Flächen rar. Deshalb bestand die Anforderung, den Schulhof auch für Feste, als öffentlicher Spielplatz und Parkplatz zu nutzen.

Die große Asphaltfläche dient den Kindern als Bewegungsfläche, kann aber auch ein Festzelt aufnehmen und am Abend vom Musikverein als Parkplatz genutzt werden.

Identitätsstiftend

Damit die primäre Nutzung als Schulhof trotz der vielfältigen Anforderungen und der heterogenen Umgebung sichtbar bleibt, greifen die Spielgeräten das Himmelblau der Schulfassade auf. Die weiteren Materialien sind in neutralen Grautönen gehalten, was auch die umgebende Bepflanzung stärker zur Geltung bringt. Die Bepflanzung färbt sich im Herbst gelb und liefert damit die Komplementärfarbe zum Blau.

Vielfältig

In zwei weiteren Feldern, aus lichtgrauem Fallschutzbelag sind die eigentlichen Spielgeräte untergebracht. Im südlichen Feld stehen eine große Kletterpyramide und eine Balancierstrecke aus Podesten und Seilen. In der westlichen Fläche steht ein Kleinspielfeld mit Basketballkörben und Fußballtoren, sowie drei im Boden eingebaute Trampoline. Die Spielflächen sind mit langen Sitzkanten aus grauem Granit gefasst.

Der tiefergelegene Schulhof ist über bepflanzte Böschungen in die Umgebung eingebettet.

Bauherr:	Gemeinde Lauterbach
Fertigstellung:	Februar 2020
Beauftragte LPH:	1-8
Honorarzone:	IV
Bausumme:	840.000 €
Freifläche:	ca. 2.200 qm



SCHÖNEBÜRG

Vinzenz von Paul Schule

Die Vinzenz von Paul Schule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Naturnah

Die Unterrichtsräume wurden durch einen Neubau mit Mensa ersetzt, der zusammen mit der bestehenden Turnhalle und den Werkräumen einen nach drei Seiten geschlossenen Innenhof bildet.

Die Schule liegt am Ortsrand, eingebettet in grüne Wiesen und Ackerflächen. Dies spiegelt auch die Gestaltung des Innenhofs und der Außenanlage wider. Der vorhandene alte Baumbestand und die ländliche Lage führten zu einer zurückhaltenden und naturnahen Gestaltung.



Ruhiger Hof

Der Schulhof wird von einem umlaufenden Weg gerahmt. Die vorhandenen Spielgeräte sind in einem breiten Fallschutzband gebündelt, so dass der restliche Hof als Bewegungsfläche zur Verfügung steht. Die Tischtennisplatten stehen auf einer Plattenfläche frei im Rasen.

Mobile Hocker und Stammstücke laden zur kreativen Nutzung ein und können sowohl für den Unterricht im Freien, als auch für den Aufenthalt in der Pause genutzt werden.

Bewegtes Gelände

Die umgebenden Grünflächen wurden möglichst

wenig überformt, um den Baumbestand zu erhalten und die landschaftliche Umgebung spürbar zu machen. Ein kleiner Fußweg führt von der Bushaltestelle zur Schule und von der Schule zur Kirche.

Die Mensaterrasse ist über einige Stufen angebunden. Ein kleiner Hain mit Sitzbänken erweitert die Terrasse ins Grüne.

Mit dem Aushub der Mensa wurde auf einer Nebenfläche ein Pumptrack angelegt.

Bauherr:	Stiftung Elisabethenpflege Schöneburg
Fertigstellung:	Oktober 2019
Beauftragte LPH:	1-9
Honorarzone:	IV
Bausumme:	587.000 €
Freifläche:	7.160 m ²



ALBSTADT Berufschulzentrum

Nach dem Abriss eines Werkstattgebäudes entstand auf dem Dach der bestehenden Tiefgarage eine große Pausenhoffläche.

Verbindung schaffen

Das Berufsschulzentrum Albstadt liegt am Rande der Innenstadt. Die Freifläche wurde so konzipiert, dass sie eine Verbindung zwischen der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Schule schafft, sowie einen harmonischen Übergang zwischen Innenstadt und Schule bildet. Die Fläche dient als Pausenhof und kann gleichzeitig von der Öffentlichkeit als Verweilort genutzt werden.

Einzigartig

Zentrales Gestaltungselement ist ein roter, quadratischer, acht Meter hoher Stahlpavillon. Dieser markiert die räumliche Mitte des Platzes und ist als



Treffpunkt und Ort für Veranstaltungen konzipiert. Aufgrund seiner Einzigartigkeit und Präsenz wird der Kubus auch als Schullogo verwendet.

Grüne Akzente

Drei auf die Fassadenstruktur Bezug nehmende Rasenfelder heben sich leicht geneigt aus dem Gelände und bilden mit der Komplementärfarbe Grün einen Kontrast zum roten Pavillon. Zusätzliche Bäume und Sträucher lockern die Pausenhoffläche auf und bieten einen charmanten Aufenthalts- und Treffpunkt.

Bauherr:	Zollernalbkreis
Fertigstellung:	2007
Beauftragte LPH:	2-9
Honorarzone:	III
Bausumme:	715.000 Euro
Freifläche:	ca. 6.400 m ²





Schulzentrum Östringen -
Visualisierung der Mensa

REFERENZLISTE SCHULEN

Schulzentrum Galgenberg Aalen

Bausumme: 400.000 Euro

Fertigstellung: 2023

Schulzentrum Östringen

Bausumme: 4 Mio. Euro

Fertigstellung: 2022

Moscheroschule Willstätt

Bausumme: 1.2 Mio. Euro

Fertigstellung: 2022

Grundschule Lauterbach

Bausumme: 840.000 Euro

Fertigstellung: 2020

Vinzenz von Paul Schule Schönebürg

Bausumme: 587.000 Euro

Fertigstellung: 2019

Lindenparkschule Heilbronn

Bausumme: 200.000 Euro

Fertigstellung: 2018

Kaufmännische Schule Hechingen

Bausumme: 360.000 Euro

Fertigstellung: 2010

Kath. Bildungszentrum St. Kilian Heilbronn

Bausumme: 1,8 Mio. Euro

Fertigstellung: 2007

Berufschulzentrum Albstadt

Bausumme: 715.000 Euro

Fertigstellung: 2007

Bildungszentrum Biberach

Bausumme: 1,1 Mio. Euro

Fertigstellung: 2006

IHR PROJEKT

Wir machen es uns zur Aufgabe Schulhöfe für Kinder zu gestalten. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Besonderheiten des Ortes, um eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder wohl fühlen.

Sie möchten ebenfalls den Schulhof in Ihrer Gemeinde neu gestalten? Oder Sie sind gerade dabei den Kindergarten, Friedhof, Spiel- oder Dorfplatz zu modernisieren?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne begleiten wir Sie bei der Gestaltung der Außenanlage Ihres anstehenden Projektes.



SIEGMUNDUNDWINZ
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrichstraße 46
72336 Balingen
Telefon 0 74 33 9 55 54 99
info@siegmundwinz.de
www.siegmundwinz.de



LEBENDIGE RÄUME SCHAFFEN

Wir gestalten Freiräume, in denen sich Menschen wohl fühlen und die Natur und die Besonderheiten des Ortes eine Rolle spielen. Der geschaffene Raum beeinflusst das menschliche Befinden und jeder Mensch hat das Recht darauf, in einer schönen Umgebung zu leben.

Wir bringen die unterschiedlichen Ansprüche an eine Außenanlage in Einklang. So entstehen starke Freiräume, die Identität stiften und dadurch lebendig und nachhaltig sind.

Wir sind:

engagiert und kreativ bei der Suche nach der besten Lösung - Künstler

aufmerksam und freundlich im Umgang mit unseren Mitmenschen- Dienstleister

zuverlässig und genau bei der Umsetzung - Handwerker



SIEGMUNDUNDWINZ
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrichstraße 46
72336 Balingen
Telefon 0 74 33 9 55 54 99
info@siegmundwinz.de
www.siegmundwinz.de